



Unser Programm 2018-2022 für ein starkes Bern

Jedem seine Freiheit, aber auch seine Eigenverantwortung

Tradition und Moderne, aber auch Stadt und Land sind Elemente der reichen Vielfalt, die im Kanton im Einklang gelebt wird. Ob Single oder Familie, ob jung oder alt, jede und jeder soll die Freiheit haben, den eigenen Wünschen und Träumen nachzugehen, soll aber auch für die Folgen einstehen und nicht den Staat bemühen. Das eigenverantwortliche Miteinander aller Kräfte soll als Chance und Basis für frische Ideen für einen starken, attraktiven und wirtschaftlich erfolgreichen Kanton genutzt werden.

Unser Ziel: eine starke Marke #BE durch

- Freiraum für neue Ideen und findige Köpfe
- eine unkomplizierte Zusammenarbeit von Gemeinde, Region, Kanton und Bund
- Jedem seine Wahl und seine Verantwortung – von der Familienplanung bis zur Mobilität

Zum Beispiel:

- Innovationen am Markt gedeihen lassen anstatt Verkehr und Energie ideologisch zu lenken
- keine Bevormundung und Rundumversorgung, sondern gezielte Überbrückungshilfe in Notlagen

Sicherheit anstatt Asylskandale und Reithallenkrawalle

Asylskandale prägen die Schlagzeilen. Straftäter werden aus fadenscheinigen Gründen laufen gelassen, „Carlos“-Fälle teuer therapiert und Hassprediger wie Abu Ramadan nicht ausgewiesen. Die Terrorgefahr wächst. Das Augenmerk der Sicherheitspolitik scheint aber bei den Busseneinnahmen von Verkehrssündern zu liegen.

Unser Ziel: Mehr Schutz vor Terrorgefahren durch

- einen gezielteren Einsatz der knappen Gelder für ein gut gerüstetes und starkes Polizeicorps
- konsequente Ausweisung von Straftätern
- die Nutzung vorhandener Daten zur Überwachung und Prävention

Zum Beispiel:

- automatischer Informationsaustausch zwischen den Behörden zur Identifizierung potentieller Gefährder
- eine systematischere Überprüfung von Sozialhilfedossiers

Sorge tragen zum Steuerfranken – für mehr Geld im Portemonnaie

Bernerinnen und Berner zahlen für vieles ein bisschen mehr als anderswo. Gleichzeitig wird immer mehr zentralisiert und Dienstleistungen abgebaut, ohne dass dadurch gespart werden konnte. Steuergelder werden für unnötige ideologische Kantonsprojekte und Zusatzvorschriften, namentlich im Baubereich verbraucht. So geht es nicht weiter, denn jeder hart erarbeitete Franken im Portemonnaie zählt. Die Motorfahrzeugsteuern konnten bereits gesenkt werden, aber es bleibt viel zu tun.

Unser Ziel: Mehr Geld im Portemonnaie durch

- tiefere Belastung der Bürgerinnen und Bürger
- eine bürgerfreundliche und effiziente Verwaltungsarbeit
- Verzicht auf Experimente mit Steuergeldern

Zum Beispiel:

- konsumentenfreundliche Gebühren und Abgaben auf Abfall, Abwasser, Strom, Heizöl, Gas und Benzin.
- keine „Reithallen-Toleranz“ auf Kosten der Allgemeinheit und des Kantons

Qualität und Know How als bernische Leuchttürme in der Schweiz

Wir müssen in Köpfe und Ideen investieren anstatt in Administration und Beton. Bringen wir Ruhe in die Schulzimmer mit einer leistungsorientierten Schule und weniger Bildungs-Experimenten, die nur Zeit und Geld kosten, aber weder zusätzliche Lernerfolge noch pädagogischen Mehrwert bringen. Setzen wir auf die Stärken des Kantons zur Behebung des Fachkräftemangels: die hervorragende Berufsbildung mit ihren Lehrbetrieben und die bernischen Forschungsflaggschiffe wie die Insel, die Hochschulen und die Universität.

Unser Ziel: bernische Höchstleistungen durch

- Noten und Wettbewerb von der Volksschule über die Lehrbetriebe bis zur Universität
- die Behebung des Fachkräftemangels durch die weitere Stärkung des bernischen Berufsbildungsstandortes
- einen Spitzenmedizinplatz Bern dank Innovation und funktionierender Qualitätskontrolle

Zum Beispiel:

- keine weiteren teuren Lehrmittelexperimente à la „Mille Feuilles“
- keine Scheu vor privatem Sponsoring im Bildungs- und Forschungsbereich